

Von Lutz Schaper



Foto: Frauke Stockhorst

Sicher, überdacht und abschließbar – ein Schritt zu mehr Fahrradmobilität.

## 1.2

### Fahrradabstellanlagen – Ein Schlüsselpunkt für mehr Radverkehr.

Fahrradfahren ist Teil des gesellschaftlichen Lebens. Kirchen und ihre Gemeinden können davon profitieren, wenn sie für ihre Gemeindemitglieder mit dem Rad leicht erreichbar und im öffentlichen Raum sichtbar sind. Das sind großartige Anknüpfungspunkte, um den Radverkehr zu verbessern. Aber wie können Sie den Radverkehr in Ihrer Gemeinde attraktiver gestalten?



#### SCHÖPFUNGSGESCHICHTEN

Ein Mann fuhr immer überall hin mit dem Auto.  
An einem Morgen entschied er sich, das Fahrrad zu nehmen und zog seinen Helm auf.  
Der Weg dauerte länger, aber er verliebte sich in das Grüne.  
Der Mann hörte Vögel, er sang, spürte seine Energie, fühlte sich wohl und grüßte Menschen.  
Er kam lächelnd an.  
Seitdem fährt er öfter Rad.

Gute Fahrradabstellanlagen laden dazu ein, das Fahrrad zu nutzen, und sie vermitteln, dass Fahrradfahren geschätzt und attraktiv gestaltet wird.

Wer regelmäßig mit dem Fahrrad unterwegs ist, benötigt sichere, bequeme und alltagstaugliche Abstellmöglichkeiten – sei es an Bahnhöfen, an Arbeitsplätzen oder an der Kirchengemeinde. Wenn Radfahrende ihr Fahrrad problemlos und geschützt abstellen können, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass sie das Fahrrad häufiger nutzen.

Moderne Abstellanlagen bieten nicht nur ausreichend Platz, sondern auch Schutz vor Diebstahl. Nur, wenn das Fahrrad nicht nur ab-, sondern angeschlossen ist, greift ein möglicher Versicherungsschutz. Gute Abstellanlagen sind entscheidend, wenn Menschen mit dem Fahrrad fahren möchten.

### Möglichkeiten von Abstellanlagen sind:

- ✓ einfache Anlehnbügel
- ✓ Anlehnbügel mit Vorderradhalter
- ✓ überdachte Stellplätze mit Anlehnbügel



Einfache Anlehnbügel

**HINWEIS!** Alle hier genannten und in den Bildern gezeigten Abstellanlagen verhindern Beschädigungen an Speichen und Reifen.

(🔗 Infos zu ADFC-empfohlenen Abstellanlagen)



**IDEE!**

### Begrünte Fahrradabstellanlagen

Überdachte Stellplätze mit einer Begrünung zu versehen, ist eine wunderbare Möglichkeit, verschiedene Aspekte schöpfungsgerechten Handelns zu gestalten und zu kombinieren.



Überdachte Abstellplätze

## Kostenvergleich für Abstellanlagen Pkw – Fahrrad

Ein wichtiger Punkt in einer ganzheitlichen Betrachtung für die Errichtung von Fahrradabstellanlagen sind die Kosten.

→ Auf den ersten Blick erscheinen die Baukosten für zehn mit Gründach ausgestattete Abstellplätze für Fahrräder sehr hoch. Abhängig von Material und Design kann der Preis bei bis zu 10 000 € liegen.

**HINWEIS!** Allerdings kann auch eine Erneuerung von Pkw-Stellplätzen in ähnlicher Preiskategorie liegen. Die Betriebskosten von Pkw-Stellplätzen sind sogar höher als die von Fahrrädern.

Im Verhältnis benötigt ein Pkw mehr Platz als ein Fahrrad.

→ Insgesamt betrachtet sind Fahrradabstellanlagen günstiger als Pkw-Parkplätze und rechtfertigen einen auf den ersten Blick hohen Aufwand.



**IDEE!**

### Aktionstag Fahrradreparatur

Betrachten Sie Fahrradabstellanlagen nicht als Zusatz, sondern als wichtigen Bestandteil im Gemeindeleben. Es lohnt sich zu investieren.



Fotos: Lutz Schaper

Auch ein Aktionstag, an dem gemeinsam Fahrräder repariert werden, bereichert das Gemeindeleben.

✓ Durch mehr Fahrradfahrende entstehen neue Dynamiken und es ergeben sich Möglichkeiten zum Austausch in der Gemeinschaft.

## Hinweise zu Fahrradabstellanlagen

→ Errichten Sie Anlehnbügel oder Anlehnbügel mit Vorderradhalterung.

→ Lassen Sie einen ausreichenden Abstand von mindestens 1 Meter zwischen den Anlehnbügeln, damit ein bequemer Zugang vorhanden ist.

→ Ermitteln Sie Ihren realistischen Bedarf an Abstellplätzen, indem Sie die Situation vor Ort beobachten und Radfahrende befragen.

→ Ermitteln Sie den Bedarf an Sonderbügeln.

**HINWEIS!** Lastenräder und Kinderräder benötigen andere Höhen und Abstände von Anlehnbügeln.

**TIPP!** Abstand der Anlehnbügel beim Lastenrad: 2 Meter

→ Planen Sie, wenn möglich, eine Überdachung für die Abstellanlage und begrünen Sie diese.

(→  Broschüre *Biologische Vielfalt, Dächer begrünen*)

→ Beziehen Sie den lokalen ADFC mit ein. Hier erhalten Sie weitere wertvolle Ratschläge und Anregungen.



## AUF EINEN KLICK!

 Hier finden Sie Informationen vom ADFC über die Vielfalt von Fahrradabstellanlagen.

**TIPP!** Suchen Sie nach kreativen Lösungen. Gibt es einen alten Schuppen, der umgebaut werden kann, oder eine nicht mehr verwendete Garage? Können Sie Fahrradabstellanlagen besonders gestalten, z. B. indem Sie sie durch eine Hecke einrahmen oder mit einer Blühwiese kombinieren?

**IDEE!****Fahrradreparaturwerkstatt**

Was passt zu einem einheitlichen Gesamteindruck, um das Fahrradfahren weiter zu stärken? Klar: eine fahrradfreundliche Gestaltung des Kirchenumfelds. Aber auch Kleinigkeiten vor Ort wie eine Luftpumpe, Werkzeug oder ein bisschen Kettenöl sind wertvoll in ihrer Wirkung und gleichzeitig preisgünstig in der Anschaffung. Ein wertschätzendes Signal an alle, die gerade Unterstützung benötigen, das zeigt, dass Radfahrende bei Ihnen in der Gemeinde willkommen sind. Sie können Aktionen anbieten und Fahrräder wieder fahrbereit machen und so die Gemeinschaft vor Ort stärken.

**Wie viele Abstellplätze sind nötig?**

Für eine realistische Abschätzung ist es hilfreich zu zählen und zu beobachten. Während der Radsaison können Sie so ein Gespür dafür entwickeln, wie viele Menschen zu Ihnen mit dem Fahrrad kommen.

**Ansonsten gilt die Faustformel:**

„Je 10 Gottesdienstbesuchende = mindestens 1 Anlehnbügel“.

Nachdem Sie die Anzahl der Anlehnbügel für die Pfarrei ermittelt haben, können Sie geeignete Standorte dafür festlegen.

**WICHTIG!** Die ermittelten Anlehnbügel können Sie an beliebig vielen Standorten innerhalb der Pfarrei verteilen. Suchen und finden Sie dabei die geeigneten Standorte oder den geeigneten Standort.



Auf einen Auto-Parkplatz passen 10 Fahrräder.

Platzbedarf im Stillstand:

1,2 m<sup>2</sup> fürs Rad versus 13,5 m<sup>2</sup> für den PKW.

**Den richtigen Standort finden**

Verschiedene Aspekte können dabei berücksichtigt werden:

- Nähe zum Eingang: Hier kommen die Menschen entlang, und der Platz ist gut sichtbar.
- Gute Sichtbarkeit: Dies verringert die Gefahr von Fahrraddiebstahl.
- Gute Beleuchtung: So können die Plätze auch bei Dunkelheit sicher erreicht werden. Für die Beleuchtung finden Sie Anregungen in der Praxisidee Biologische Vielfalt (→ [Broschüre Biologische Vielfalt, Insektenfreundlich beleuchten](#)).
- Öffentliche Infrastruktur: Wie kann bereits vorhandene Infrastruktur genutzt werden?
- Barrierefreiheit: Achten Sie auf barrierefreie Zuwege. Es sollten weder Schotter noch Kies oder Rasen mit den Fahrrädern zu queren sein.
- Überdachungen: Sie eignen sich als Wetterschutz. Sie benötigen zwar mehr Platz, aber sehr wahrscheinlich werden mehr Fahrradfahrende die Abstellplätze nutzen.

**WICHTIG!** Eine Überdachung kann nicht überall errichtet werden. Achten Sie auf Bauvorschriften und Genehmigungen.

**IDEE!****Gemeinsamen Radeln**

Wer sich stets ausgelastete Abstellanlagen wünscht, muss motivieren. Machen Sie mit beim Stadtradeln. Bieten Sie Ausflüge in die Region oder Fahrradpilgern an oder laden Sie zu einem Fahrradsegen ein. Ein Fahrrad allein macht noch keine Verkehrswende. Bleiben Sie dabei und zeigen Sie auf, dass ein Fahrrad mehr sein kann und dass Fahrradfahren die Lebensqualität vor Ort stärkt.

**HINWEIS!** Prüfen Sie Ladestationen für E-Bikes. Befindet sich Ihr Gebäude an einem Radfernweg oder einer anderen beliebten Radroute, kann es Sinn ergeben, sich mit dem Aufbau von Lademöglichkeiten für Fahrräder zu beschäftigen. In den meisten anderen Fällen ist eine Lademöglichkeiten nicht sinnvoll, da der Verwaltungsaufwand und die Errichtung Zeit und Geld benötigen.